

# Naturschützer: Wer hat einen Rotmilan-Horst entfernt?

**Süplingen** Die Bürgerinitiative gegen den Windpark am Nord-Elm zeigt das Umweltvergehen bei der Polizei an.

Von Jürgen Paxmann

Von der Krone eines Baums am Elzrand ist offenbar der Horst eines Rotmilans entfernt worden. Das behaupten die Vogelfreunde in Süplingen, die sich seit vielen Jahren schon um seltene Vogelarten kümmern, sie beobachten und für sie in umliegenden Wäldern regelmäßig Futter- und Nisthilfen montieren.

Weil ihnen der Naturschutz am Herzen liegt, sind sie auch bei der Bürgerinitiative (BI) gegen den Windpark Nord-Elm aktiv, der möglicherweise am Hagenberg zwischen Sunstedt und Süplingen errichtet wird – sofern die Planungs- und Genehmigungsbehörden dieses Areal als geeignet und gesetzeskonform erachten.

BI-Sprecher Uwe Müller hat uns in einem Telefongespräch da-

rüber informiert, dass er und seine Mitstreiter den dringenden Verdacht hegen, dass Unbekannte das Nest eines Rotmilans vom Baum geholt und entfernt hätten. Also hat die Bürgerinitiative Strafanzeige wegen Verstoßes gegen das Bundesnaturschutzgesetz gestellt. Teilweise sieht das hohe Strafen bei Eingriffen in die Natur vor, wenn besonders geschützte Arten (wie zum Beispiel der Rotmilan) betroffen sind.

Manfred Gittner hat das Vorkommen des Greifvogels akribisch dokumentiert. Der 73 Jahre alte Süplinger ist Mitglied im Naturschutz-Bund (Nabu) und schreitet fast täglich das Revier in Forst, Feld und Flur ab. Seit Gründung der Bürgerinitiative hat er zwölf mehrseitige Berichte über Art und Ort der gesichteten Vögel verfasst. Bilanzen, die er auch dem Kreisum-

weltamt und dem Zweckverband Großraum Braunschweig vorlegt.

In der jüngsten Übersicht verweist er auf den Frevel, der ihm und einem Freund bei einer Begehung am 17. Februar aufgefallen ist. Gittner: „Der wichtigste Horst am Elzrand, aus dem im Jahr 2014 mindestens zwei Milane ausgeflogen sind, ist entfernt und fein säuberlich entsorgt worden. Bei einer gründlichen Suche in unmittelbarer Nähe und einem Umkreis von 50 Metern konnten wir keine Reste eines Horstes entdecken.“

Dass Sturmböen das Nest heruntergerissen haben, schließt der Naturschützer deshalb aus. „Es muss jemand dort irgendwie hinaufgeklettert sein. Für einen Experten mit entsprechendem Gerät ist das kein Problem.“ Damit das nicht wieder vorkommt, hat sich die Bürgerinitiative zu einem ungewöhnlichen Schritt entschieden: Für Hinweise (unter [kontakt@windkraftgegner-elm.de](mailto:kontakt@windkraftgegner-elm.de)), die zur Ergreifung der möglichen Täter führen, setzt sie eine Belohnung in Höhe von 1000 Euro aus.



Der Rotmilan gehört zu den besonders geschützten Arten.

Foto: Archiv

Parallel dazu hat das Polizeikommissariat Helmstedt seine Ermittlungen aufgenommen und die Vogelfreunde bereits um eine Zeugenaussage gebeten. Ob ein Strafbefehl gegen unbekannt erlassen wird, steht noch nicht fest.

Auch die untere Naturschutzbehörde ist über den Vorfall informiert. Die Kreisverwaltung erhält die Bilanzen und Berichte der Vogelfreunde ohnehin jeden Monat.

**Reden  
Sie mit!**

Der Artikel ist für alle Leserinnen und Leser frei kommentierbar auf:

[helmstedter-nachrichten.de](http://helmstedter-nachrichten.de)

## SO STEHT ES IM GESETZ

**Mit einer Freiheitsstrafe** bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe wird bestraft, wer ein wildlebendes Tier einer besonders geschützten Art (...) tötet oder seine Entwicklungsformen aus der Natur entnimmt oder zerstört (§71 Bundesnaturschutzgesetz).